

MEDIKAMENTE IN SCHWANGERSCHAFT UND STILLZEIT: SO VIEL WIE NÖTIG, SO WENIG WIE MÖGLICH

Dr. Antje Heck

Psychiatrischer Dienst Kanton Aargau

Mittwoch, 7. Dezember 2016

Es gibt für Fachpersonen nicht viele schwierigere Fälle als die Behandlung einer schwangeren oder stillenden Frau. Die Fachinformationen sind oft unvollständig und daher entsprechend vorsichtig, die Frauen natürlicherweise verunsichert, aber eine Behandlung ist doch oft nötig.

Jahrzehnte an Erfahrungen erlauben gewisse Abschätzungen. In diesem Vortrag werden Sie erfahren, auf welche Medikamentenklassen man grundsätzlich zu achten hat, warum es manchmal gar grössere Dosen braucht und mit welchen Hilfsmitteln sowohl Fachpersonen wie auch Laien sich streckenweise weiterhelfen können.

